

Geschäfts-Bericht

des Vorstandes

an die

Aktionäre der Mainzer Aktien-Bierbrauerei in Mainz

erstattet

in der fünfundfünfzigsten ordentlichen General-Versammlung

am Dienstag, den 14. Dezember 1915.

Geehrte Herren!



Das abgelaufene Geschäftsjahr steht in seinem ganzen Verlaufe unter der Wirkung des Krieges. Von unserem Personal stehen heute 198 Mann im Felde. 11 wurden durch das Eiserne Kreuz und andere Tapferkeitsabzeichen ausgezeichnet. Einer unter ihnen, unser Buchhalter Herr Georg Mahr, fand in der Champagne den Heldentod.

Wenn Deutschland die bei Beginn wohl von niemanden erwartete lange Kriegsdauer auch wirtschaftlich ungeschwächt bestanden hat, so verdankt es diese grosse Tatsache der Anpassungsfähigkeit seiner Volkswirtschaft.

Auch wir haben uns bemüht, was an unserem kleinen Teil war, die Pflicht der Daheimgebliebenen zu erfüllen und können ein günstiges Ergebnis vorlegen.

Die Familien unserer Kriegsteilnehmer unterstützen wir weiter durch Auszahlung eines auskömmlichen Teiles des früheren Arbeitsverdienstes ihrer Ernährer.

Durch Einstellung neuer, auch weiblicher Beamten, sowie die Beschaffung einer Abteilung von 40 russischen Gefangenen-Arbeitern konnten wir die ausgefallenen Kräfte meist genügend ergänzen.

Für unsere beschlagnahmten 87 Pferde und die Benzinkraftwagen fanden wir Ersatz durch Neukauf von Pferden, Ochsen und Eseln, sowie die Anschaffung von Elektrokraftwagen.

Die knappen Kohlenlieferungen ergänzten wir durch einen Abschluss auf Gaskoks aus den städtischen Werken.

Unser Eierkühlhaus wurde nach Einstellung auf niedrigere Temperaturen zur Lagerung von Fleischvorräten der Reichseinkaufsgesellschaft günstig verwertet.

Unsere grossen Bestände und geräumigen Lagerkeller gestatteten uns den Ankauf fremder Braurechte, so dass die Wirkung der Kontingentierung des deutschen Braugewerbes für unseren Betrieb in diesem Geschäftsjahre noch nicht Platz griff. Unser Umsatz ist der gleiche geblieben wie im Vorjahre, das finanzielle Ergebnis übersteigt es beträchtlich.

Wir erzielten einen Rohüberschuss von M 1 096 765.93

Nach Vorschrift unseres Gesellschaftsvertrages sind hieran zu kürzen:

für zweifelhafte Aussenstände M 80 000.—

für Abschreibungen:

a) auf Liegenschaften M 135 843.87

b) „ Maschinen, Geräte etc. „ 407 534.63 „ 543 378.50 „ 623 378.50

Der Reingewinn beträgt somit M 473 387.43

Hierzu tritt ein Vortrag vom vorigen Jahre von „ 95 317.17

M 568 704.60

Ar

22.

13